

Ergebnisprotokoll

der Gemeinsamen Landeskonferenz
der hauptberuflichen Jugendreferentinnen und Jugendreferenten und
Dekanatsjugendpfarrerinnen und Dekanatsjugendpfarrer
im Bereich der Evang. Jugend in Bayern

Digitale Jugendarbeit – „... und ob ich schon wanderte im digiTal“

22. – 24. Februar 2021

Impressum:

Geschäftsführender Ausschuss der Gemeinsamen Landeskonferenz
der hauptberuflichen Jugendreferent_innen und Dekanatsjugendpfarrer_innen
Zusammenstellung:
Amt für evang. Jugendarbeit, Postfach 45 01 31, 90212 Nürnberg
Tel. 0911 4304-262, E-Mail: heller@ejb.de, Internet: www.ejb.de

Gliederung des Ergebnisprotokolls

Vorbemerkung: Das Protokoll gibt nicht die chronologische Abfolge wieder, sondern ist nach Ergebnissen sortiert.

1. Programm der Konferenz.....	3
2. Eröffnung der Konferenz	3
3. Begrüßung	3
3.1 Vorstellung der neuen Konferenzteilnehmenden.....	3
3.2 Protokoll der Landeskonzferenz 2020.....	3
3.3 Bildung der Ausschüsse.....	3
3.4 Hinführung zum Thema.....	4
4. Berichte mit Aussprache	4
4.1 Kirchenrätin Andrea Heußner	4
4.2 Landesjugendpfarrer Tobias Fritsche.....	4
4.4 FEB-Bericht.....	5
4.5 Bericht der Delegierten in die Landesjugendkammer.....	5
4.6 Bericht des Geschäftsführenden Ausschusses (GA)	5
5. Jugendbericht von Ilona Schuhmacher.....	6
6. Aktuelles zu Corona von Ilona Schuhmacher	6
7. Berichte aus den Berufsgruppen	6
7.1 Diakon_innen	6
7.2 Dekanatsjugendpfarrer_innen.....	6
7.3 Religionspädagog_innen.....	7
7.4 Absolvent_innen biblisch-theologischer Ausbildungsstätten	8
8. ad-hoc-Gruppen.....	9
9. Anträge/Beschlüsse	9
10. Geschäftsteil HB-Konferenz	9
11. Geschäftsteil DJP-Konferenz	9
12. Grußworte	10
13. „Danke“	10
Gottesdienst.....	10
Mitglieder im GA waren.....	10
Mitglieder im TT waren.....	10

1. Programm der Konferenz

Montag, 22.2.21

- Eröffnung der Konferenz, Vorstellung der Neuen, Bildung der Ausschüsse, Hinführung zum Thema
- Vorträge
Dr. Niels Brüggem, Digitale Transformation – auch in der Jugendarbeit?
Kathrin Martin, Chancen (und Herausforderungen) von Social Media in der Jugendarbeit
- „Pitches“ – Runde I
Kurzpräsentationen zu Anwendungen und Methoden im digitalen Raum
- „Pitches“ – Runde II
Kurzpräsentationen zu Anwendungen und Methoden im digitalen Raum
- Fragestunde zu den Berichten
- Ad-hoc-Gruppen
- Berufsgruppentreffen

Dienstag, 23.2.21

- Geschäftsteil 1
- Aktuelles zu Corona von Ilona Schuhmacher und Tobias Fritsch
- Digitale Spiritualität – mit Sinnfluencern im Gespräch
Auf dem Zoom-Podium: Steve Kennedy Henkel, Anna Heinrich, Dr. Juliane Fischer
- Entwicklung von Zielvorstellungen in den Kirchenkreisen zu digitaler Jugendarbeit
- Wahlen LJKa und Nachwahlen GA

Mittwoch, 24.2.21

- Vorstellung der Ergebnisse von den Zielvorstellungen aus den Kirchenkreisen
- Arbeiten an Anträgen
- Gottesdienst & Abschluss der Konferenz

2. Eröffnung der Konferenz

3. Begrüßung

Hans-Hermann Weinen begrüßt und eröffnet die Konferenz.
Christian Höllerer hält eine Andacht.

3.1 Vorstellung der neuen Konferenzteilnehmenden

3.2 Protokoll der Landeskonzferenz 2020

Das Protokoll der letzten Konferenz wird einmütig beschlossen.

3.3 Bildung der Ausschüsse

Antragssauschuss:

Mit 7 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen.

Monika Wagner, Rainer Schmidt, Hans-Christian Glas.

Armin Röder und Anna Rohleder aus dem GA sind die Zuständigen für den Antragsauschuss.

Der Antragsauschuss ist angenommen.

Wahlausschuss:

2 Enthaltungen

Felix Henkelmann, Dekanat Neu-Ulm

Marina Ferrara, Dekanat Würzburg

Der Wahlausschuss ist angenommen.

Maria Simon und Armin Röder aus dem GA sind die Zuständigen für den Wahlausschuss.

3.4 Hinführung zum Thema

Das Thementeam steigt mit der Vorstellung des Teams ein und führt ins Thema ein.

4. Berichte mit Aussprache

Die Berichte standen im Vorfeld 14 Tage im Netz. Über die Chatfunktion wurden Fragen gesammelt und in der Aussprache thematisiert.

4.1 Kirchenrätin Andrea Heußner

Frau KRin Heußner begrüßt alle Anwesenden und bedankt sich für das große Engagement und die Möglichkeit, trotz allem in dieser Form zusammenzukommen.

Gemeinde ist ganz Kirche, aber nicht die ganze Kirche. Vielfalt der Formen von Kirche, Gemeinde und Suchbewegungen wahrnehmen. Große Kontexte für Vernetzung & Entlastung; Kleine für Begegnung und Beziehung; Vor Ort muss das geklärt werden.

Wie kann Priorisierung von JA in der Landesstellenplanung gelingen?

Landesweiter Dienst: Exemplarische Förderungen → Verschiebungen von Stellenanteilen;

Weitere Stellen im Landesweiten Dienst (z.B. Jochen Nitz, Daniel Huthmacher) die Schwerpunktsetzung sind; Möglich, dass Dekanate Schwerpunkte anders setzen, dann gilt es auf Ergänzungen zu achten.

Schnittstellen in anderen Bereichen als der Konfi-Arbeit?

Vernetzung im Konfibereich läuft gut (AfJ, RPZ, CVJM); AfG? Kigo? GoDi-Institut;

Verschiedene Schnittstellen werden gerade verbunden; weitere sollen folgen;

Kirche mit Kindern: z.B. Kita als Ort der Gemeinde; Altersgruppe 1,5 - 10 Jahre; Schnittflächen suchen, auch in anderen Bereichen der Jugendarbeit.

30+ Generation außerhalb des Fokus?

Noch gibt es keine eigene Stelle; dafür gibt es auch keine Ressourcen; Es gibt Rezepte, Erprobtes und das Bewusstsein, dass die Schnittstelle existiert; Gemeinsame HP/ Plattform, auf der alle Schnittstellen und Angebote in der Bandbreite zu sehen sind; Sebastian Heilmann als Ansprechperson; Aufruf: wer Konzepte zu Ü30 Arbeit hat: Bitte weitergeben und teilen!

Christian Höllerer bedankt sich bei Frau KRin Heußner für den Bericht, Rede und Antwort.

4.2 Landesjugendpfarrer Tobias Fritsche

Anmerkungen:

Welche Visionen habt ihr im AfJ dazu, wie im Zusammenhang mit dem neuen Landesstellenplan in unseren Dekanaten Jugendarbeit so in den Blick geraten kann, dass sie wirklich einen herausgehobenen Stellenwert hat?

Die Leute sind in einem kommunikativen Prozess zum PuK zusammen unterwegs. LJP Tobias Fritsche und KRin Andrea Heußner haben bei der Dekanekonferenz teilgenommen, um Jugendarbeit stärker zu gewichten und das „Schild für Kinder- und Jugendarbeit“ hochzuhalten.

Er betont nochmal, wie wichtig es ist, dass wir für unsere Sache „brennen“ und inspirieren. Jugendarbeit hat als einziger Bereich zwei Projektstellen bekommen, um Jugendarbeit im Prozess gut zu unterstützen und zu vertreten.

Es wird weiter wichtig, kreativ sichtbar zu sein.

Nach der Landesstellenplanung ist vor der Landesstellenplanung: Wir müssen weiter unsere Fahne für Jugendarbeit hochhalten!

Ich frage mich, wie gut es uns tatsächlich als Kirche und auch als EJ geklappt hat, zu zeigen, welches Geschenk wir mit unserem Glauben haben – als wichtiger Schatz in dieser unsicheren Zeit. Die Jugendlichen sind nicht vermehrt zu uns gekommen, sondern – im Gegenteil – es war eher schwierig,

Beziehung zu erhalten. Und außerdem: der Glaube, die Liebe und die Hoffnung allein werden uns nicht reichen, wenn uns die Räume zum Zusammenkommen – das Leben feiern – genommen werden... Hätten wir als EJ noch politischer sein müssen in dieser Zeit? Was ist eigentlich unsere Haltung? Schulen wieder öffnen? Jugendarbeit auch? Oder sind wir zurückhaltend?

Wir haben in letzter Zeit eine echte Dilemma Situation erlebt, denn wir haben gemerkt, dass das Bildungsverständnis in Bayern hochproblematisch ist. Kinder und Jugendliche werden als „rein zu beschulende Wesen“ betrachtet, die nicht die ganze Person in den Blick nimmt. Wir sehen unsere Jugendliche so, dass sie in Gemeinschaft sein sollen, ihre Talente entwickeln, wir sie stärken und fördern in ihren Begabungen und so weiter....

Bildungs- und Kultusministerium sind sich nicht über die Maßnahmen nicht einig, aber klar ist: wir als Vertreter der Jugend müssen dranbleiben. Corona hat gezeigt welche Priorität Jugend hat! Fest steht: Es wird weiter Thema bleiben.

Enttäuschung der Berufsgruppe der Pädagogen, dass sie nicht mit in den Leitlinien sind.

In den neuen Leitlinien der Konfiarbeit werden nur Diakon_innen, Rel.-Päds, theol-päd. Berufsgruppe der operativen Verantwortung genannt – aber die Berufsgruppe der Pädagog_innen nicht. Das verärgert diese Berufsgruppe und entspricht auch nicht der Realität.

KRin Andrea Heußner antwortet:

In den neuen Leitlinien hätte eigentlich stehen sollen: „Wer Konfiunterricht macht, der konfirmiert.“

Problem: Die Beauftragung der Wortverkündigung ist dafür notwendig.

Es ist ein Schritt in die Weitung– und besser als gar keine Weitung.

Wir können uns nur in den kirchenrechtlichen Normen bewegen, die uns gegeben sind.

Nachtrag: Bei der Konfi-Arbeit ist die Berufung zur öffentlichen Wortverkündigung und Sakramentsverwaltung Voraussetzung, wo es um die LEITUNG der Konfi-Kurse und der Feier der Konfirmation geht (Nr. 5.3.). Es geht also um die Person, die das Team leitet und die – im Auftrag einer oder mehrerer KGs- Konfiarbeit operativ VERANTWORTET. Mitwirken können alle- und sollen es! Hintergrund ist u.a., dass mit der operativen Leitung eines Kurses diverse Gottesdienste verbunden sind, für die es eben die Beauftragung nach CA14 und die damit verbundene Stellungnahme zu Schrift und Bekenntnis braucht (Vorstellungs-GD, Abendmahls-GD, GDs im Rahmen der Freizeiten und Konfirmation etc.) Für BT (und alle anderen) bedeutet das nicht ein Recht aller Hauptberuflichen, Konfi-Kurse zu leiten, sondern die MÖGLICHKEIT damit beauftragt zu werden. Auch per Dienstordnung. Die Frage, wer beauftragt wird, wird durch das zuständige Gremium (i.d.R. KV) entschieden – je nach Konzeption vor Ort.

LJP Tobias Fritsche antwortet dazu: Da wo es lange und bewährte Praxis ist, wird sich auch nichts ändern.

4.4 FEB-Bericht

Es gibt keine Fragen/Rückmeldungen zum Bericht.

4.5 Bericht der Delegierten in die Landesjugendkammer

Lob an Lorenz Schuster für die Visualisierung.

Michael Stritar wirbt für die Arbeit als Kammer-Vertreter_in, für die Wahlen anstehen;

Danke für Zeit, Engagement und Wahlwerbung von Katha und Michi.

4.6 Bericht des Geschäftsführenden Ausschusses (GA)

AK Berufspolitik

Berufsgruppen arbeiten auf landeskirchlicher Ebene inzwischen sehr gut zusammen, und entwickeln weitere Fragen. Und das wurde bisher im AK Berufspolitik besprochen – Frage: Braucht es diesen AK Berufspolitik weiter? Denn es kommt wenig neues dabei heraus und macht vielleicht wenig Sinn. Dennoch: der Austausch mit dem GA ist wichtig. Frage nach Berufsgruppentreffen: AK Berufspolitik auf Dauer sinnvoll? Wie geht's weiter? GA nimmt Anregung gerne auf. Für vergangenes Jahr schien Frage nach Bedarf als guter Weg, wenn es da aber andere Wege geben soll, dann gerne her mit Anregungen und Wünschen, ir suchen auch noch nach dem richtigen Weg.

Ergänzung von Armin Röder zum GA Bericht:

EJB-Manager hatte erste Kick Off Veranstaltung; Im Sommer soll er für alle kostenlos verfügbar sein; Man kann den EJB-Manager auch mehr nutzen, Angebot der Ad Hoc Gruppe jetzt gleich.

Anmerkung: Die Frage ist nach der gendergerechten Sprache / Ordnung der Evang. Jugend in Bayern / Teilen in Frauen und Männer Gruppe bei Wahlen / Frage nach geschlechtsbewusster Formulierung der Geschäftsordnung;

Ergänzung: Alles alt, alles neu – GO ist ein Thema, auch die Wahlordnung und da wird das Gender-Thema bei der Arbeit an der Geschäftsordnung mit aufgenommen

5. Jugendbericht von Ilona Schuhmacher

Ilona Schuhmacher berichtet von den neuesten Entwicklungen zum Thema Corona und Jugendarbeit und stellt das Projekt „Hört auf die Jugend ...“ vor.

Christian Höllerer dankt für ihren Bericht; hierzu gibt es keine weiteren Fragen.

6. Aktuelles zu Corona von Ilona Schuhmacher

u.a. Vorstellung des Projekts „Hört auf die Jugend...“

7. Berichte aus den Berufsgruppen

7.1 Diakon_innen

(Für die Zusammenfassung: Katharina Forster)

77 Anwesende

Zu Gast waren Geschäftsführer Jürgen Hoffmann und der Referent der Personalentwicklung Peter Dienst. Es wurden schon im Vorfeld Fragen gesammelt, um den Abend der Berufsgruppen zu entzerren und um nicht nur „persönliche Anliegen“ zu besprechen, wie es vorher häufiger der Fall war.

Zwei Themen:

- Uns hat beschäftigt, dass Plattformen zur Diskussion und Beteiligung fehlen, insbesondere mit Blick auf die Landesstellenplanung. Es fehlen auf beiden Seiten Kommunikationskanäle, auch von Seiten der Rummelsberger.
- Grundsätzliche Beauftragung, angelehnt an die Konfi-Leitlinien. Bitte darum, den Antragsweg schlanker zu machen

Alle weitere Themen sollen am Tag der Diakone und Diakoninnen am 14.4.2021, der von 9 – 15 Uhr digital stattfinden wird, besprochen werden, da hier der richtige berufspolitische Ort dafür ist.

7.2 Dekanatsjugendpfarrer_innen

(Für die Zusammenfassung: Christian Höllerer)

Es waren zwischen 28 und 30 Dekanatsjugendpfarrer_innen anwesend, dazu der Landesjugendpfarrer.

Ankommen und Vorstellung

Angebot weiterer Vernetzung

Auf Anregung des Landesjugendpfarrers wird die Idee gerne aufgegriffen, die Vernetzung auszubauen und dazu ein zwangloses virtuelles Treffen im Sommer zu organisieren. Bei Bedarf kann es davon in Zukunft mehrere geben.

Wahlen

Nachwahl in das Thementeam

Hans-Christian Glas mit 22 von 22 Stimmen

Nachwahl in den GA

Kandidat_innen: Kugler Martin, Katharina Tirakitti, Samuel Fischer

Via Online-Abstimmung wird das Ergebnis ermittelt (200% Stimmen, weil jeder 2 Stimmen hatte):

Kugler Martin 59%; Katharina Tirakitti 83%; (Samuel Fischer) 55%

29 abstimmende Personen

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

Wahl der Delegierten in die Landesjugendkammer

Kandidat_innen: Michael Stritar, Rainer Schmidt, Anja Matthalm, Anja Fuchs

Via Online-Abstimmung wird das Ergebnis ermittelt (200% Stimmen, weil jeder 2 Stimmen hatte):

Michael Stritar 90%; Rainer Schmidt 66%;

Stellvertreter_innen:

(Anja Matthalm 24%; Anja Fuchs 21%)

29 Abstimmende

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

Austausch Konzeptionen

Unterschiedlichste Fortschritte; Von durch Corona blockiert bis zu Jugend ist dem DA weit voraus.

Häufig genannt wird Unterstützung durch das AfJ.

Teilweise laufen gemeinde- und dekanatsübergreifende Prozesse ohnehin bereits an.

Austausch „Was läuft (nicht)?“

Kritische Anfragen hinterfragen, ob Kirche sich in einem „Selbsterhaltungsmodus“ befindet, durch Konzentration auf das, was gerade möglich scheint.

Besondere Sorge bereiten die bevorstehenden Stellenkürzungen. Wie können die Gemeinden gut mitgenommen werden?

Erfreulich sind insbesondere Jugendprojekte, die z.B. das KiGo-Team unterstützen oder auch Online-Glaubenskurse.

7.3 Religionspädagog_innen

(Für die Zusammenfassung: Volker Napiletzki)

Ankommen, Begrüßung und Vorstellung

Der Anteil der Berufsgruppe in der Kinder- und Jugendarbeit hat erneut zugenommen. Es haben 37 von 45 Religionspädagog_innen teilgenommen, die der Konferenz angehören. Sieben Kolleg_innen konnten wir zum ersten Mal in der Runde begrüßen. Zu Gast waren Michael Löhner und Anette Daublebsky von Eichhain für den Verband der evang. Religionspädagog_innen und Ketechet_innen (VERK) und Kirchenrat Jochen Bernhardt aus dem Landeskirchenamt.

Wiedersehens- und Austauschrunde

Berichte

Landeskirchenamt, Abteilung D, Referat D2, Kirchenrat Jochen Bernhardt

VERK, Anette Daublebsky von Eichhain und Michael Löhner (Vorsitzender) für den Vorstand des Verbands Evangelischer Religionspädagog_innen und Katechet_innen in Bayern e.V.

Religionspädagogischer Beirat, Benjamin Greim

Ein Thema unter vielen will ich herausgreifen und das war die Sorge um die Umsetzung der an sich beschlossenen gleichberechtigten Entlohnung (Stichwort „equal pay“) angesichts der pandemiebedingten Einnahmeausfälle im landeskirchlichen Haushalt.

Das Thema wird seit Jahren von der Berufsgruppe und ihrem Verband vorangetrieben, zunächst wurde es innerhalb der Religionspädagog_innen diskutiert mit dem Ziel, die niedrigere Eingruppierung von Kolleg_innen in der Kirchlichen Bildungsarbeit im Vergleich zu denen im Religionsunterricht aufzuheben. Mittlerweile wird das Thema Eingruppierung längst berufsgruppenübergreifend verhandelt. Eigentlich war sich Kirchenrat Jochen Bernhardt ziemlich sicher, in diesem Jahr mit der frohen Botschaft der Umsetzung aufwarten zu können.

Nun bleibt wachsam und kritisch zu begleiten, wie mit dem an sich von allen Beteiligten befürworteten Vorhaben angesichts der finanziellen Lage unserer Kirche weiter vorgegangen wird.

Umgang mit Arbeitszeit – aktuell und grundsätzlich

Der im vergangenen Jahr neu gegründete „AK Jugendarbeit“ hat seine Arbeit aufgenommen und sich als berufspolitisches Bindeglied zwischen Berufsgruppentreffen und Berufsverband bewährt. Inhaltlich

beschäftigte sich der AK u.a. mit den Ergebnissen einer Umfrage zur Zufriedenheit mit dem Thema „Umgang mit Arbeitszeit“ – sowohl während Corona als auch grundsätzlich.

In nächster Zeit will sich der AK die Präsenz des Themas „Kinder- und Jugendarbeit“ im Rahmen der Lehre an der Evangelischen Hochschule in Nürnberg vornehmen.

Wahlen

Verlängerung Amtszeit Sprecher

Antrag auf Verlängerung der Amtszeit der Sprecher_innen des Berufsgruppentreffens auf zwei Jahre (einstimmig befürwortet)

Sprecher in des Berufsgruppentreffens

Elmar Fertig-Dippold

Landesjugendkammer

(4 Plätze, quotiert m/w, davon 2 Stellvertreter_innen auf 2 Jahre) – erfolgreiche Werbung für Kandidierende aus der Berufsgruppe

Damit vertreten Benjamin Greim, Elmar Fertig-Dippold (der für Lena Spenner nachgewählt wurde, die in die Erwachsenenbildung gewechselt hat) und ich die Berufsgruppe als Sprecher im Arbeitskreis.

7.4 Absolvent_innen biblisch-theologischer Ausbildungsstätten

(für die Zusammenfassung: Johannes Michalik, Horst Ackermann, Jutta Schrems)

10. Februar 2021, 15:30-18:00 Uhr im Rahmen der Gemeinsamen Landeskonferenz 2021 (via Zoom):

Das Online-Format kam vielen Teilnehmenden sehr entgegen. Deshalb haben wir vereinbart uns im Herbst noch einmal digital zu vernetzen.

Ausbildungsstätten und Verantwortliche

Etwa 70 Personen von folgenden Ausbildungsstätten sind in der ELKB und ihren Verbänden, entweder auf Planstellen der LSTPI oder auf frei finanzierten Stellen, beschäftigt.

- Evangelistenschule Johanneum Wuppertal
- Evangelische Missionsschule Unterweissach
- CVJM Hochschule Kassel
- CVJM Gemeindekolleg
- Evangelische Hochschule Tabor
- Bildungs- und Studienzentrum Marburg
- Bibelschule Kirchberg
- Interkulturelle Theologische Akademie Bad Liebenzell
- Internationale Hochschule Liebenzell
- Theologisches Seminar Adelshofen
- Thüringer Diakoninnen

Wir haben vereinbart, die aktuellen Curricula aller Ausbildungsstätten zu sammeln und ans Landeskirchenamt, z. Hd. Heinz Karrer und Uli Taube, AfJ für FEB, weiterzugeben.

Miteinander der Berufsgruppen

Wir freuen uns über das gute Miteinander mit den anderen theologisch-pädagogischen Berufsgruppen. Wir begrüßen das Schaffen von Rahmenbedingungen für berufsgruppenübergreifende Einsätze in der ELKB durch das Erprobungsgesetz (z.B. Wohnen im Pfarrhaus, Religionsunterricht). Wir unterstützen die Weiterqualifizierung durch das Referat Q für solche Einsätze. Gleichzeitig ist es uns wichtig, dass gesehen wird, dass wir eigene hohe theologische und pädagogische Kompetenzen mitbringen, die wir gern in die Zukunftsprozesse der ELKB einbringen.

Austausch

Wir ermutigten uns im aufeinander Hören und füreinander Beten.

gezeichnet
Die Sprecher der ABTAs

Johannes Michalik, Auferstehungskirche Schweinfurt
Horst Ackermann, AfJ Nürnberg
Jutta Schrems, EJV Nürnberg

8. ad-hoc-Gruppen

Folgende ad-hoc-Gruppen standen statt:

- Neue Rahmenrichtlinien in der Konfi-Arbeit, Tobias Bernhard
- Landesstellenplanung, Jochen Nitz
- AG Digitalisierung, Armin Röder
- Offene Jugendarbeit (OKJA) – Was geht?, Sebastian Heilmann, Benjamin Greim
- Internationale Jugendarbeit – wieso, weshalb, warum, Johanna Kluge, Lisa Witte
- AEJ MOOC- Weiterdenken, Jens Palkowitsch-Kühl

9. Anträge/Beschlüsse

Beschluss des Initiativantrags 1

[Zeitgemäße Arbeitsplatzausstattung, Soft- & Hardware](#)

Abstimmung: 132 Ja 1 Nein 1 Enthaltung

Beschluss des Initiativantrags 2

[Junge Menschen sind mehr als Schüler_innen](#)

Abstimmung: 126 Ja 3 Nein 2 Enthaltungen

Beschluss des Initiativantrags 3

[Das Miteinander der Berufsgruppen ernst nehmen](#)

Abstimmung: 122 Ja 3 Nein 9 Enthaltungen

Beschluss des Themenantrags 1

[Aber Gott ist doch für alle da?! – Inklusion als Haltung der Jugendarbeit](#)

Abstimmung: 101 Ja. Angenommen und Thema für die Gemeinsame Landeskonferenz 2022.

Beschluss des Themenantrag 2

[Jugendarbeit – wie jetzt?](#)

Abstimmung: 51 Ja und damit abgelehnt.

10. Geschäftsteil HB-Konferenz

Wahlen der Delegierten in die Landesjugendkammer

Kandidat_innen: Daniel Kracke, Korbinian Perizonius-Schmaus, Ariane Schindler, Katharina von Wedel

Katharina von Wedel 107 Ja-Stimmen

Daniel Kracke 96 Ja-Stimmen

Korbinian Perizonius-Schmaus 72 Ja-Stimmen

Ariane Schindler 64 Ja-Stimmen

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

11. Geschäftsteil DJP-Konferenz

Nachwahl in das Thementeam

Kandidat_innen: Hans-Christian Glas: 22 Stimmen

Der Gewählte nimmt die Wahl an.

Nachwahl in den GA

Kandidat_innen: Samuel Fischer, Martin Kugler, Katharina Tirakitti

Martin Kugler 59% Ja-Stimmen

Katharina Tirakitti 83% Ja-Stimmen

Samuel Fischer 55% Ja-Stimmen

Der Gewählte nimmt die Wahl an.

Wahlen der Delegierten in die Landesjugenkammer

Kandidat_innen: Anja Fuchs, Anja Matthalm, Rainer Schmidt, Michael Stritar

Michael Stritar 90% Ja-Stimmen

Rainer Schmidt 66% Ja-Stimmen

Anja Matthalm 24% Ja-Stimmen

Anja Fuchs 21% Ja-Stimmen

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

12. Grußworte von

- Kathrin Vogelmann (Landesjugendkammer)
- Marlene Altenmüller (Landesjugendkonvent)
- Kilian Deyerl (Jugendsynodale der Landessynode)

13. „Danke“

Tobias Fritsche dankt für das Engagement für die evang. Jugendarbeit in der schwierigen Zeit und geht auf die Jahreslosung ein. Als Präsent gibt er an alle Teilnehmer_innen einen einjährigen Padlet-Zugang. Für den Zugang bitte an Rosemarie Gabriel (gabriel@ejb.de) schreiben.

Gottesdienst

Pfarrer Steve Kennedy Henkel und der Musiker Samuel Harfst gestalteten einen Live-Gottesdienst.

Mitglieder im GA waren

DJP: Christian Höllerer, Günter Nun, Maria Simon.

HB: Katharina Forster, Armin Röder, Anna Rohleder, Hans-Hermann Weinen.

AfJ: geschäftsführende Referentin: Gabriele Bruhns, Assistenz Daniela Heller.

Mitglieder im TT waren

DJP: Michael Boronowsky, Heiko Hermann.

HB: Rosi Daum; Felix Stahl, Lisanna Täschlein.

AfJ: Geschäftsführend: Tobias Fritsche, Assistenz Rosemarie Gabriel.